

**Zeitschrift:** Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art  
**Band:** 31 (1944)  
**Heft:** 8

**Artikel:** Postgebäude Solothurn 2, Bahnhof : Bauzeit 1939/40 ; Pläne und Bauleitung : Emil Altenburger, Arch, BSA, Solothurn  
**Autor:** [s.n.]  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-25030>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 30.01.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



Ansicht vom Bahnperрон aus Fassaden mit Solothurnsteinplatten verkleidet

Photo: H. König SWB, Solothurn

## Postgebäude Solothurn 2, Bahnhof

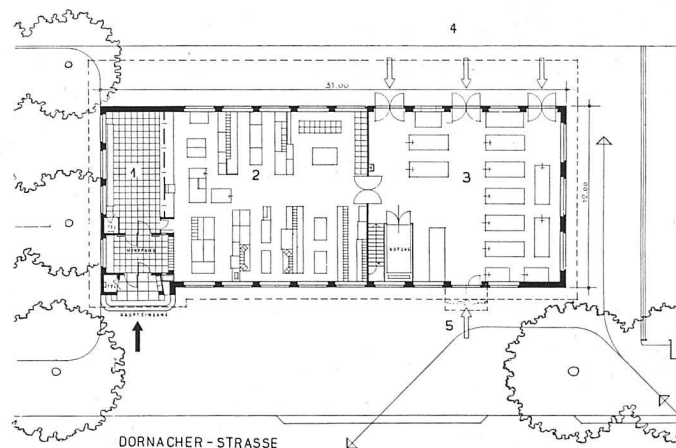
Bauzeit: 1939/40; Pläne und Bauleitung: Emil Altenburger, Arch. BSA, Solothurn

Die Bestrebungen, beim Hauptbahnhof Solothurn für die Postbenützer und die Dienststabwicklung zweckmäßigere Einrichtungen zu schaffen, gehen auf Jahrzehnte zurück. Etappenweise wurde die 1878 entstandene kleine Anlage verbessert und vergrößert, bis schließlich ein Neubauerstellt werden konnte, der alle Unzulänglichkeiten endgültig behob.

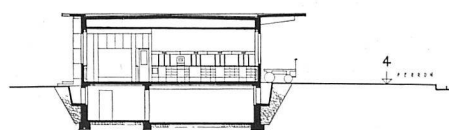
*Situation und Bauprogramm:* Als Bauplatz stand ein Terrain zwischen Bahnperрон und Dornacherstraße zur Verfügung. Das Bauprogramm verlangte einen Schalterraum mit vier Schaltern nebst Schloßfächern und eingebauten Telefonkabinen, sowie zirka 150 m<sup>2</sup> für Postbüro Räume, ferner einen ebenso großen Raum für Poststückaufnahme und Garagierung der Postwagen (alles im Erdgeschoß untergebracht). Im Untergeschoß befindet sich ein Sackstückraum, verbunden mit einem großen Warenaufzug und Postsackrutsche, daneben Dependentzräume für das Personal und die Heizanlage.

*Konstruktion:* Untergeschoß in Betonmauerwerk, Erdgeschoß in Backstein mit Fassadenverkleidung in Solothurner-Kalkstein. Zwischendecke und Flachdach in armiertem Beton. Die Schalterhalle ist teilweise mit poliertem Marmor ausgekleidet.

*Baukosten:* Bei 2643 m<sup>3</sup> umbauten Raumes (neue Meßart) Fr. 73.50/m<sup>3</sup>, inklusive Honorare, jedoch ohne Arbeiten außerhalb des Gebäudes.



Erdgeschoß 1:500



Querschnitt 1:500

Eingangsfassade

- 1 Schalterhalle
- 2 Posträume
- 3 Paketraum
- 4 Bahnperрон
- 5 Massenannahme

